

Donnerstag, 21. Januar 2021



Bild: Konstantin Ammann

Es raschelt und kratzt irgendwo. Ich schrecke vom Computer auf und aus dem Augenwinkel sehe ich gerade noch ein Flattern vor dem Fenster. Der viele Schnee treibt die Vögel näher zu den Häusern. Schon bald fliegt auch wieder die lustige Meise heran und nimmt unser Vogelhäuschen dermassen in Beschlag, dass ich ihr Picken und Kratzen mehr als gut hören kann.

Vom Bildschirm aufblicken, aus dem Fenster schauen, die Augen schweifen lassen und auch die Gedanken – solche Momente sind mir in dieser Zeit wichtig geworden. Die Vögel wissen nichts von dem, was uns bedrückt. Wenn ich sie beobachte, kommt mir oft das Volkslied in den Sinn:

Wenn ich ein Vöglein wär'  
Und auch zwei Flüglein hätt',  
Flög' ich zu dir.  
Weil's aber nicht kann sein,  
Bleib' ich allhier.

Ja, viele Begegnungen können derzeit nicht sein, Freundinnen treffen, Verwandte besuchen, ausgehen. Doch die Vögel vor meinem Fenster machen mir dieses «Bleib' ich allhier» etwas leichter. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen heute viele Meisen, Amseln, Spatzen oder sogar einen Specht!  
Christine Stark, Pfarrerin

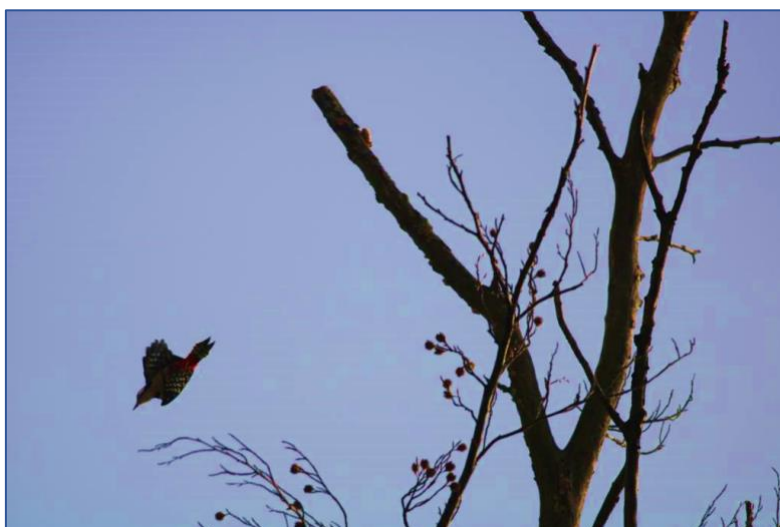


Bild: Buntspecht im Loorenwald, Konstantin Ammann, Januar 2021